



Neue EU-Öko-VO (VO 2018/848) (Basisverordnung)

<https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?qid=1533204637651&uri=CELEX:32018R0848>

- Ersetzt die VO 834/2007
- Der rechtliche Text liegt vor
- Derzeit Abstimmungen zwischen Mitgliedstaaten und Kommission. Wichtiges Gespräch Anfang März
- Für Milchviehhaltung:
 - Bio = Rückstandsfrei / -arm
 - Datenbank Tierzukauf
 - Einsatz Umstellungsfuttermittel
 - Laufhofbeschreibung ?
 - Weidepflicht ?
- ?

Neue EU-Öko-VO (VO 2018/848) (Basisverordnung)

Einsatz Umstellungsfuttermittel



- Zugekaufte Umstellungsfuttermittel in konformer Ration von 30% auf 25% reduziert
- In Mischfuttermitteln soll kein Umstellungsfuttermittel enthalten sein

Stützung des Preises für anerkannte Ware
Potente Abnehmer für Umstellungsware fallen weg
Evtl Stärkung des Rohwarenhandels unter Bauern

Martin Weiß, Bioland, "Neue Aspekte der Öko-Milchviehhaltung" - ALB Fachtagung 5. März 2020

3

Weide - Auslauf

EU-Öko-VO



- Ganzjähriger Auslauf oder Weide in der Vegetationsperiode
- Diskussion über Weidepriorität → unterschiedliche Auslegungen
 - Hessen hat für Biobetriebe quasi eine Weidepflicht für weibliche Tiere > 6 Monate eingeführt (Übergangsfristen)
 - Bayern: entweder-oder, (noch) keine Prioritätenfestlegung
- In 2019: In Österreich wird die Weidepriorität durch eine konkrete Aussage der EU erkennbar (→ das ist neu)
- In der neuen EU-Öko-VO ist der Text nicht verändert gegenüber der alten VO

Martin Weiß, Bioland, "Neue Aspekte der Öko-Milchviehhaltung" - ALB Fachtagung 5. März 2020

4

Weide - Auslauf

Der Markt



- Wunsch: Biomilch muss Weidestatus haben
- Molkereien mit konkreten Aussagen: Beispiele
 - → Arla
 - → Schwarzwaldmilch
 - → Käsküche
- Verbraucher: Bio = glückliche Kuh auf der Weide

Martin Weiß, Bioland, "Neue Aspekte der Öko-Milchviehhaltung" - ALB Fachtagung 5. März 2020

5

Weide - Auslauf

Anbauverbände - Praxis



- Entwicklungsdruck für Weide ist hoch
 - Innere Wertehaltung
 - Von Außen
- Laufhöfe können Weide nicht ersetzen
 - Laufhöfe = zusätzlich überbaute Fläche
 - Emissionen
 - Artgerechtigkeit (Futteraufnahme, Bewegung, Witterungseinflüsse auf das Tier, etc)

Martin Weiß, Bioland, "Neue Aspekte der Öko-Milchviehhaltung" - ALB Fachtagung 5. März 2020

6

Weide - Auslauf

Anbauverbände - Praxis



- Diskussionsthemen auf fachlicher Ebene:
 - Entwicklungsfähigkeit einer Weideinfrastruktur
 - Technische Belange: Weidetechnik, AMS
 - Auswirkungen auf den Strukturwandel
 - Weideumfang: Zeit, Flächenangebot (Futterangebot)
 - Jungtiersituation
 - Weidehygiene
 - Weidemanagement, Weidesysteme
 - Futterrationen
 - Weideökonomie
 - Entwicklungshorizonte etc

→ 3 der 4 wichtigsten Akteure haben sich bis jetzt mit ihren Mitgliedern für eine Weidepflicht mit Übergangsfristen für Bestandsbetriebe entschieden (Bioland, Naturland, Biokreis)

Martin Weiß, Bioland, "Neue Aspekte der Öko-Milchviehhaltung" - ALB Fachtagung 5. März 2020

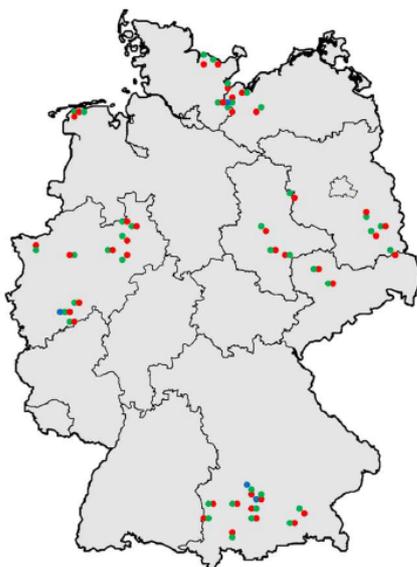
7



Klimawirkungen und Nachhaltigkeit von Landbausystemen

Untersuchungen in einem Netzwerk von Pilotbetrieben





80 Pilotbetriebe

- Pilotbetrieb, ökologischer Landbau
- Pilotbetrieb, konventioneller Landbau
- Versuchsstation

Transdisziplinäres Forschungsprojekt seit 2008
www.pilotbetriebe.de

Gefördert durch:

 Bundesministerium
 für Ernährung
 und Landwirtschaft
 aufgrund eines Beschlusses
 des Deutschen Bundestages

BÖLN
 Bundesprogramm Ökologischer Landbau
 und andere Formen nachhaltiger
 Landwirtschaft

- Frühe fachliche Beteiligung

8

MERKBLATT






Klimaschutz auf Biobetrieben

Steckbrief

Schon heute tragen Biobäuerinnen und Biobauern zum Klimaschutz bei: zahlreiche Regelungen von Bio Suisse kommen dem Klima zugute: Das Flugimportverbot, die Einschränkung im Kraftfuttereinsatz, der sorgfältige Umgang mit dem Boden, der Verzicht von Kunstdünger usw.

Dieses Merkblatt informiert über den Zusammenhang zwischen Klimawandel und Landwirtschaft und zeigt für Biobetriebe zusätzliche Massnahmen, welche der Reduktion von Treibhausgasemissionen dienen.



Inhalt

	Seite
Biobau und Klimaschutz	1
Hauptemissionen aus Landwirtschaft	3
Schweizer Landwirtschaft und Klimaschutz	4
Mögliche Folgen der Klimaerwärmung	6
Anpassungsmöglichkeiten an den Klimawandel	7
Bio Suisse Richtlinien mit Klimabezug	8
Massnahmenliste	9-19
Massnahmen für	
alle Betriebe	9
Viehbetriebe	12
Acker-, Gemüse-, Obst- und Rebbaubetriebe	17
Hintergrund zur Pilotstudie	20
Ausblick	21
Literatur	21
Impressum	22

Biobau und Klimaschutz

Landwirtschaft und Klimawandel sind stark miteinander verbunden. Auf der einen Seite wird die Landwirtschaft durch die Klimaerwärmung bedroht: Steigende Temperaturen, zunehmende Trockenheit, aber auch vermehrte extreme Niederschläge und Erosion bringen die Lebensmittelproduktion weltweit in Schwierigkeiten. Auf der anderen Seite trägt die Landwirtschaft weltweit mit 10 bis 15 Prozent zu den gesamten Treibhausgasemissionen bei. Berücksichtigt man die Emissionen aus der Züchterindustrie (Dünger, Pestizide), von Transporten, Lagerung, Kühlung und aus der Abholzung von Wäldern für den Ackerbau, beträgt der Anteil sogar bis zu 30 Prozent.

Weltweit werden zurzeit pro Jahr 125 Millionen Tonnen Stickstoffdünger industriell hergestellt. Das führt zu etwa 800 Millionen Tonnen CO₂-Emissionen (entspricht circa 2 Prozent der weltweiten Emissionen). Alleine durch das Düngermanagement im Biobau werden pro Hektare 50 bis 150 kg synthetische Stickstoffdünger eingespart, welche mithilfe nicht erneuerbarer Brennstoffe produziert werden.

9

Forschungsinstitut für ökologischen Landbau (FiBL), Adenstrasse, CH-5070 Frick, Schweiz
 Bio Suisse, Peter Meisen-Strasse 14, CH-4003 Basel

Die Kuh und das Klima

Was man für die Öko-Milchviehhaltung sagen kann

- Leistungssteigerung bis 7000 kg hat großen positiven Effekt (THG / kg Milch, Pilotbetriebsnetzwerk)
- Ab 8000 kg kaum noch Einsparungen von THG (THG / Kg Milch, Pilotbetriebsnetzwerk)
- Im gleichen Leistungsbereich von 6000 bis 8000 kg schneiden die Ökobetriebe besser ab (THG / kg Milch, Pilotbetriebsnetzwerk).
- Zukauffuttermittel verschlechtern die Bilanz
- Massnahmen zum Humusaufbau sind zielführend
- Weidegang als Optimierungsvorgang
- Zweinutzungsrasse (Koppelprodukt Fleisch)
- Lange Nutzungsdauer (bei verlängerter ZKZ)



➔
Dranbleiben und entwickeln

Martin Weiß, Bioland, "Neue Aspekte der Öko-Milchviehhaltung" - ALB Fachtagung 5. März 2020

10

Biodiversitätsstrategie

Bioland ist erster Anbauverband mit Richtlinien dazu



- Aussterbende Nutztierassen → werden wenig Relevanz haben, regionaltypisch → genetische Vielfalt erhalten
- Futterbau /Ration
 - Wildschutz,
 - „Rückzugsbestände“,
 - Einsatz von Mähbalken, Verzicht auf Mähgutaufbereiter,
 - teilweise Verzicht auf hohe Intensität (möglich bei Nachzucht und Trockensteher, „Diätetisches Futter“)
 - Nistmöglichkeiten an Gebäuden
- Punktesystem → hohe Flexibilität für den Landwirt

Martin Weiß, Bioland, "Neue Aspekte der Öko-Milchviehhaltung" - ALB Fachtagung 5. März 2020

11

Insekten-
und
Amphibien
schutz



Feuchtwiese / Streuwiese

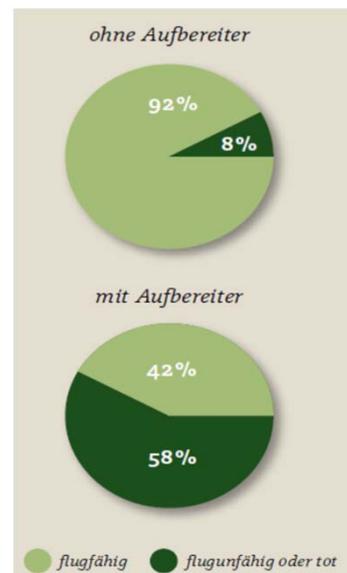


Martin Weiß, Bioland, "Neue Aspekte der Öko-Milchviehhaltung" - ALB Fachtagung 5. März 2020

13

Exkurs Wildtierschonendes Mähen

- Besonders bei Beständen, die für blütenbesuchende Insekten interessant sind, nach Möglichkeit auf einen Aufbereiter verzichten oder nur bei geringer Bienenaktivität mähen.
- Nur mähen, wenn weniger als eine Biene pro Quadratmeter zu sehen ist.
- Am besten in den frühen Morgenstunden oder abends oder bei bedecktem Himmel mähen.
- Stoppelhöhe: 8-10 cm
- Nach Möglichkeit Verwendung von Messerbalken
- Mahd von Innen nach außen

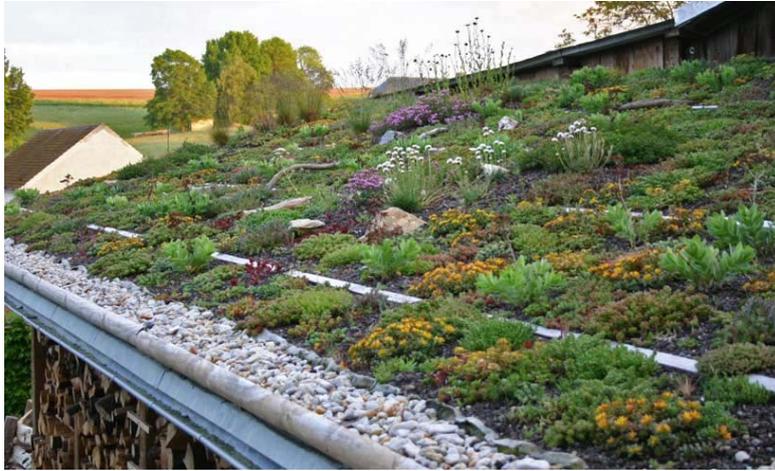


Bioland

Martin Weiß, Bioland, "Neue Aspekte der Öko-Milchviehhaltung" - ALB Fachtagung 5. März 2020

14

Stallbauten mit begrünten Dächern (?)



Martin Weiß, Bioland, "Neue Aspekte der Öko-Milchviehhaltung" - ALB Fachtagung 5. März 2020

15

Verantwortung für die Nachkommen aus der Milchviehhaltung



2 Themenkomplexe

- Nutzkälber → Mast-Nachkommen wandern großteils in das konventionelle System
- Trennung Mutter – Kalb → keine „natürliche“ Aufzucht

Martin Weiß, Bioland, "Neue Aspekte der Öko-Milchviehhaltung" - ALB Fachtagung 5. März 2020

16

Verantwortung für die Nachkommen aus der Milchviehhaltung

Nutzkälber



- Zu gering entwickelter Markt für Bio-Rindfleisch
 - Marktumfang
 - Kein angemessener Preis
- Rindfleischmarkt tw besetzt durch Mutterkuhhaltung
- Alle Rassen
- Viele unterschiedliche Fleisch- und Schlachtkörperqualitäten


 Marktsensibilisierung
 Gebrauchskreuzungen, produktionstechn. Beratung
 Verlängerung der Zwischenkalbezeiten

Martin Weiß, Bioland, "Neue Aspekte der Öko-Milchviehhaltung" - ALB Fachtagung 5. März 2020

17

Nachkommen in der Milchviehhaltung

Aufzuchtformen an Ammen oder an der Mutter



Martin Weiß, Bioland, "Neue Aspekte der Öko-Milchviehhaltung" - ALB Fachtagung 5. März 2020

18

Kuhgebundene Aufzucht

Welche Initiativen gibt es bereits?



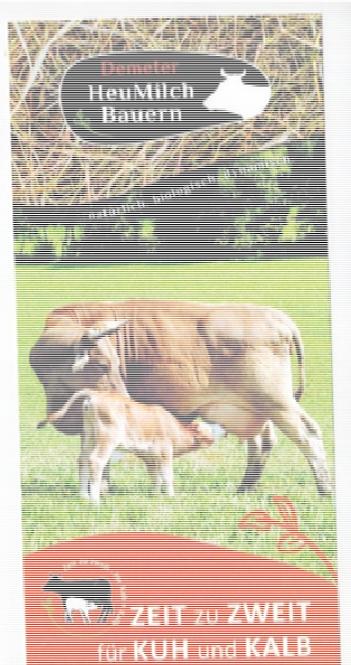


Muttergebundene Kälberaufzucht

Elternzeit für Kühe - De Öko Melkburen



19



Kuhgebundene Kälberaufzucht bei den Demeter HeuMilch Bauern – was steckt dahinter?

- Alle Kälber – männlich und weiblich – dürfen bei den Kühen bleiben
Für eine artgerechte Aufzucht
- Sozialkontakt für die Kleinsten
Das natürliche Betecken und Säugen tun Kuh und Kalb gut
- Keine Trennung oder Isolierung der Kälber nach der Geburt
Für ein wesensgemäßes Aufwachsen der Kälber mit erwachsenen Tieren
- Trinken ohne Beschränkung
Kuh und Kalb erhalten ausreichend Zeit für einander

Mehr erfahren unter:
www.kuhpluskalb.de

Zeit zu zweit für Kuh und Kalb – dafür steht unsere naturbelassene Heumilch von stutten Müttern Kühen mit Hörsnern. Die Kälber dürfen bei den Kühen bleiben, Trichter wie Söhnlein Das Säugen, der Sozialkontakt und das Betecken tun Kuh und Kalb gut. Wir – die Demeter HeuMilch Bauern – sehen dies als besonders wesensgemäße Form der Tierhaltung an.

www.heumilchbauern.de




20



„BIO-MILCH UND BIO-FLEISCH GEHÖREN ZUSAMMEN.“

Allgäuer Hornochse – Ein Projekt der Öko-Modellregion Oberallgäu Kempten

Allgäu

Bioland

Hier geht's um uns.
Warum dieses Projekt? Was ist die Intention der Öko-Modellregion Oberallgäu Kempten? >

Allgäuer Hornochse.
Produkte, Direktvermarkter und alle Infos zum Projekt und den Kriterien. >

21



Bruderkalb

Bio-Kalbfleisch aus kuhgebundener Aufzucht

Eine Initiative von Bio-Bauern aus der Bio-Musterregion Hohenlohe

Ziel der Bruderkalb-Initiative ist die artgerechte Kälberaufzucht und Mast aller auf dem Bio-Milchviehbetrieb geborenen Kälber sowie eine anschließende regionale Bio-Kalbfleisch-Vermarktung. Die Kälber dürfen am Euter trinken, Gras und Heu fressen, haben viel Bewegung und Sozialkontakte zu Artgenossen. Dies bedeutet qualitativ hochwertiges Fleisch mit kräftiger Farbe und ein intensives Geschmackserlebnis.

Unsere Kühe kommen von Demeter- und Bioland-Höfen aus Hohenlohe und sind viel mehr als Milchlieferanten. Aus Gras und Heu produzieren sie mit ihrer beeindruckenden Verdauung hervorragende Milch, Fleisch und wertvollen Dünger für die Wiesen und Felder. Unsere Kühe geben uns viel und deshalb möchten wir ihnen etwas zurückgeben. Sie dürfen Mütter und Ammen sein und ihre Kälber säugen und großziehen – Töchter und Söhne gleichermaßen.

Die weiblichen Kälber bleiben im Betrieb und werden in knapp 3 Jahren zu stattlichen Milchkühen. Ihre „Brüder“ werden ohne lange Transportwege zu außerordentlich zartem und wohlschmeckendem Kalbfleisch verarbeitet. Was der landwirtschaftliche Betrieb mit viel Sorgfalt erzeugt hat, sollte mit ebenso viel Sorgfalt verarbeitet werden – und zwar alle Teilstücke! Das gebietet allein der Respekt vor dem Tier.

Unser Bruderkalb bieten wir für die Gastronomie und den Handel an.

Geförder durch **BIO-MUSTER REGION** Baden-Württemberg

Anspruchspartner für Erzeuger:
Anja Frey
Volkleswaldhof
(0157) 5 49 73 14
voelkleswaldhof@t-online.de

Anspruchspartner für Gastronomie und Handel:
Werner Vogelmann
Vertriebsleiter der Bäuerlichen Erzeugergemeinschaft Schwäbisch Hall
(0791) 9 32 90-42
werner.vogelmann@besh.de

Bioland

22

Siehe auch



- <https://schweisfurth-stiftung.de/wp-content/uploads/2019/11/Kuhgebundene-K%C3%A4lberaufzucht-2019-10-21-red.pdf>
- <https://schweisfurth-stiftung.de/tierwohl/kuhgebundene-kaelberaufzucht-echtes-tierwohl-von-anfang-an/>

Martin Weiß, Bioland, "Neue Aspekte der Öko-Milchviehhaltung"
- ALB Fachtagung 5. März 2020

23

Einstieg in die kuhgebundene Aufzucht

Es braucht Lösungen für...



1. Wie /wo kann ich Amme und Kälber aneinander gewöhnen?
2. Sind meine räumlichen Gegebenheiten geeignet?
 - Fangressgitter
 - Kälberschlupf
 - Begegnungsraum für Kuh und Kalb
 - Weideflächen
3. Wie kann ich Abtränken und Absetzen der Kälber gestalten?
4. Wie kann ich die Tiere vermarkten?
5. ...

➔ Das eigene passende Verfahren entwickeln!

24

Einstieg in die kuhgebundene Aufzucht

Begegnungsraum für Kuh und Kalb



Verschiedene Verfahren:

- Kälber und Kühe sind immer zusammen untergebracht
- Kühe gehen zu Kälbern
- Kälber gehen zu Kühen

Praktische Umsetzung:

- Laufgang zwischen Kuhstall & Kälberstall
- Laufhof
- Liegefläche im Festmiststall

→ Weniger ist mehr!

25

Einstieg in die kuhgebundene Aufzucht

Abtränken und absetzen



Verschiedene Verfahren:

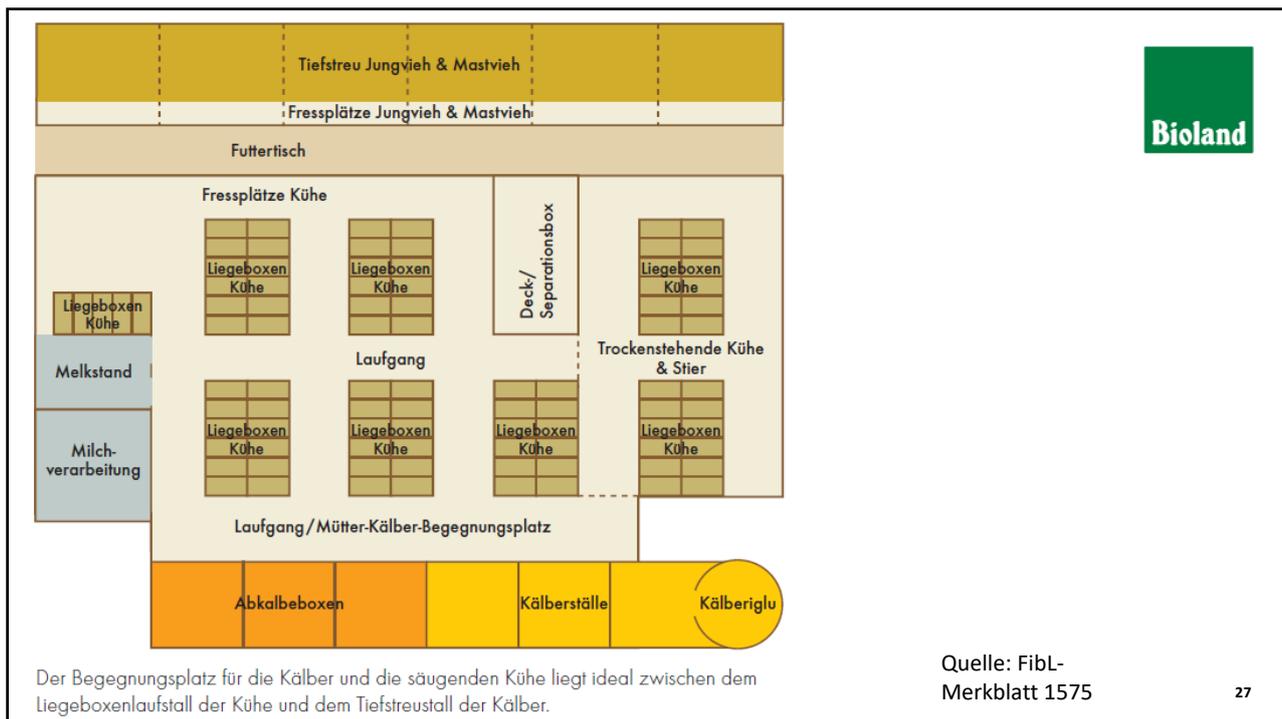
- Kälber saugen bis zum Absetzen an Mutter.
- Kälber werden vor Absetzen von Mutter getrennt.
 - Saufen weiter an Amme
 - Saufen weiter am Eimer oder Tränkeautomat

Praktische Umsetzung:

- Abruptes Absetzen, räumliche Trennung
- Schrittweise Absetzen: eine Saugzeit aussetzen
- Entwöhnung von Milch & Kuh getrennt mit Nasenschild
- Milchmenge reduzieren durch weniger Kühe
- Kälber gruppenweise absetzen

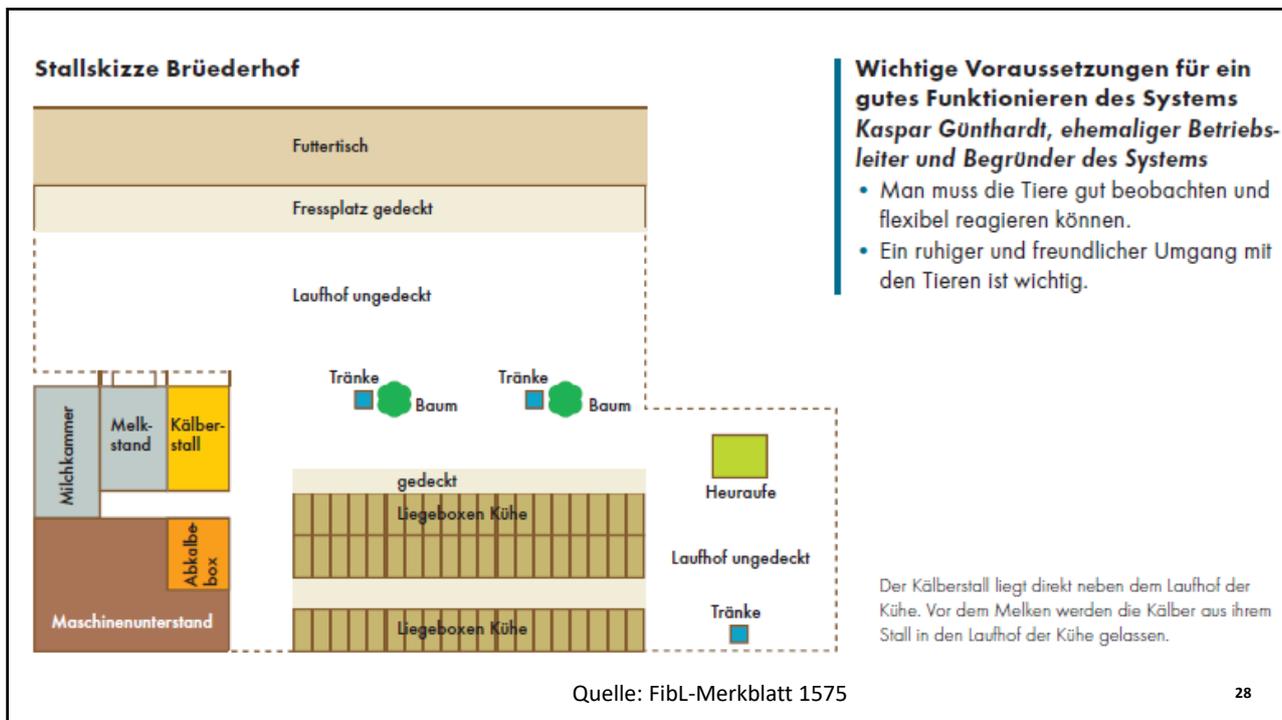
→ Trennungsschmerz minimieren!

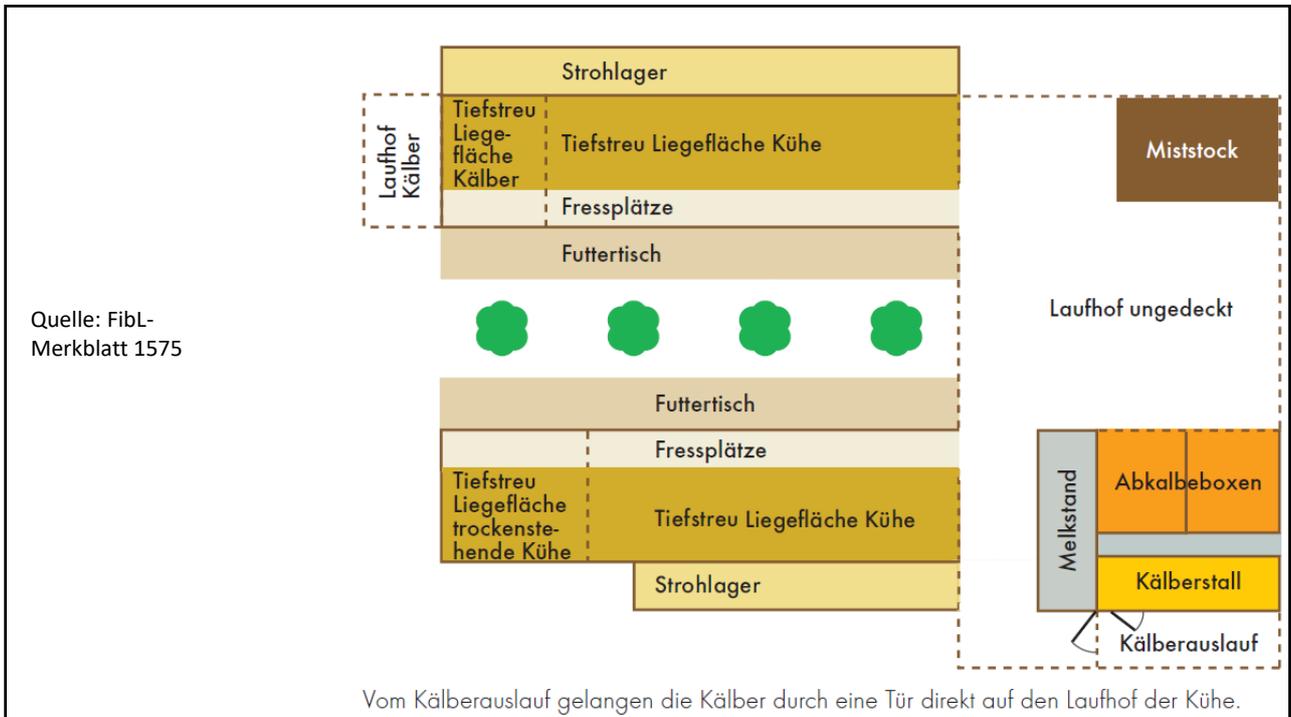
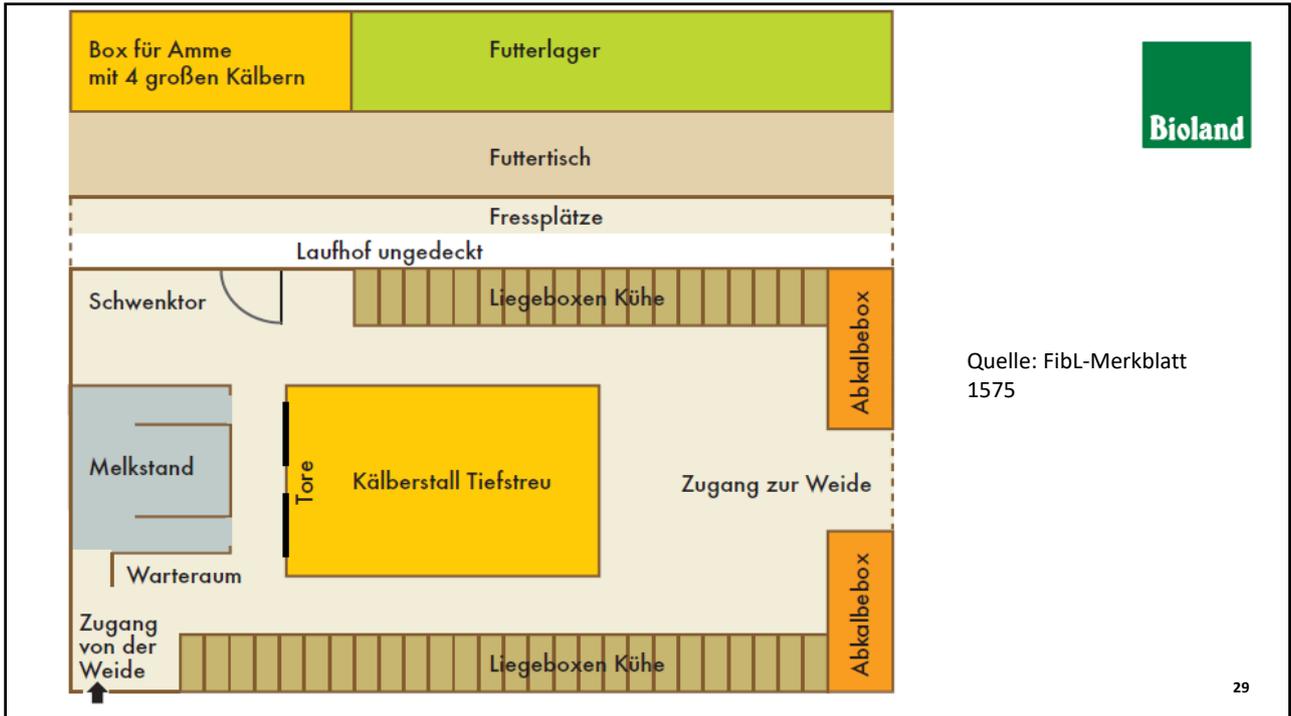
26



Der Begegnungsplatz für die Kälber und die säugenden Kühe liegt ideal zwischen dem Liegeboxenlaufstall der Kühe und dem Tiefstreuastall der Kälber.

Quelle: FiBL-Merkblatt 1575





Zum weiter lesen:



http://www.lukas-kiefer.de/downloads/Leitfaden_Kaelberaufzucht.pdf



<https://www.bioland.de/ueberuns/bioland-verlag/merkblaetter.html>

31

Eingriff am Tier – Enthornung



- EU-Öko-VO: Ausnahmen die das Enthornen zulassen
- Betrieb muss Maßnahmen für mittelfristige Vermeidungsstrategie aufzeigen
- Schmerzmittel und Sedierung (BaWü)
- Andere Länder und Bioland: Schmerzmittel und Lokalanästhesie (Tierarzt)
- Tierwohl, Tierschutz und Unversehrtheit stellen in der Praxis Herausforderung dar

Eingriff am Tier – Enthornung

2 Wege



Hornlose Genetik:

- Bisher zu wenig Angebote
- Andere Merkmale dürfen nicht vernachlässigt werden
- Braucht Zeit

- **Horntragende Herden**
- Angepasste Haltungssysteme
- Ehrlicher Umgang mit den Entwicklungsbedarfen (Unversehrtheit)
- Entwicklung des Haltungsmangement
- Charakter als genetisches Merkmal
- Erhalt der Hörnergenetik

→ Mittelfristig muss sich der Eingriff der Enthornung wesentlich reduzieren

Martin Weiß, Bioland, "Neue Aspekte der Öko-Milchviehhaltung" - ALB Fachtagung 5. März 2020

33

Eingriff am Tier – Enthornung

Unterstützende Faktoren

- Schaffung einer Tierzuchtstelle (Demeter, Bioland)
- Wissenschaft
- Landesanstalten
- Werkzeugkasten: https://www.uni-kassel.de/fb11agrar/fileadmin/datas/fb11/Nutztierethologie_und_Tierhaltung/Werkzeugkasten.pdf
- (geförderte) Beratung



Julia Johns
Ulrich Mück
Dieter Sixt
Hans-Josef Kremer
Elke Poddey
Ute Krieterm

Werkzeug-
kasten

für die Haltung
horntragender Milchkühe
im Laufstall

UNIKASSEL VERBUND
ÖKOLOGISCHE AGRAR WISSENSCHAFTEN

Bioland
Beratung

demeter

Martin Weiß, Bioland, "Neue Aspekte der Öko-Milchviehhaltung" - ALB Fachtagung 5. März





Leitfaden Tierwohl

Stand: August 2013



Tierwohl als Kontroll-, Bildungs-, und Beratungsthema

- 2006: erster Leitfaden Tierwohl bei Bioland
- 2013: als Gemeinschaftsprojekt der wichtigen Anbauverbände

35



Tierwohl als Kontroll-, Bildungs-, und Beratungsthema

AG Tierwohl im Öko-Landbau – Gründung 2013

- Bioland, Naturland und Demeter (2013 – 2017)
- ab 2014 Biokreis
- ab 2017 GÄA
 - Bewußtseinsbildung und Sensibilisierung
 - Flächendeckende Kontrolle über ein Indikatorensystem
 - Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen bei Problemen auf Mitgliedsbetrieben
 - Einkommenssicherung (durch gesunde Tiere und vertrauensbildende Außenwirkung)

Martin Weiß, Bioland, "Neue Aspekte der Öko-Milchviehhaltung" - ALB Fachtagung 5. März

36

Was soll erreicht werden? Ein Beispiel:

Bioland

Geht nicht!



Geht doch!

© AG Tierwohl
Tierwohlskontrolle 2015



37

Tierwohl als Kontroll-, Bildungs-, und Beratungsthema

Erfahrungen

Bioland

- Jährliche Evaluierung ständige Weiterentwicklung, gemeinsam mit Praxis, Beratung, Kontrollstellen und Qualitätssicherung
- Schlüsselparameter sind gut geeignet – Entwicklungsbedarfe werden erkannt.
- Schulung der Kontrolleure ist sehr wichtig
- Fachliche Begleitung durch Beratung und Bildungsangebote
- Professionelle Beratung bringt hohe Akzeptanz auf den Betrieben

Martin Weiß, Bioland, "Neue Aspekte der Öko-Milchviehhaltung" - ALB Fachtagung 5. März

38

Medikamenteneinsatz

Öko-Landbau fordert im Krankheitsfall aus Tierschutzgründen
Medikamenteneinsatz.



Was diskutieren wir?

- Rückstandsfragen
- Reserveantibiotika (Resistenzen)
- Umweltbelastung
- Eventuell Indiz für nicht angepasste Haltung und Leistungsanforderung

→ Entwicklungsbedarf

Martin Weiß, Bioland, "Neue Aspekte der Öko-Milchviehhaltung" - ALB Fachtagung 5. März 2020

39

Medikamenteneinsatz

Lösungsansätze (bei Bioland)



- Beratung und Bildung zu Haltungs- und Fütterungsmanagement um Medikamenteneinsatz zu minimieren.
- Gezielter Einsatz: Mastitisbehandlung nur mit Viertelgemelksproben
- Medikamente bewerten → es gibt unterschiedliche Umwelt- und Nebenwirkungen → AG praktischer Tierärzte die für Bioland eine Bewertung vornehmen
- Alternativmedizin: Problem: fehlende Expertendichte, zu wenig Wissen → Bildung einer Expertengruppe (Bioland)

Martin Weiß, Bioland, "Neue Aspekte der Öko-Milchviehhaltung" - ALB Fachtagung 5. März 2020

40

Medikamenteneinsatz

Unterstützende Maßnahmen



- Medikamentenliste
- Unterstützung durch Tierärzteschaft
- Sensibilisierung der Tierärzteschaft
- „Alternative“ Behandlungsverfahren
- Vorbeugung durch gute Haltung

Martin Weiß, Bioland, "Neue Aspekte der Öko-Milchviehhaltung"
- ALB Fachtagung 5. März 2020

41

Fazit



- Öko-Landbau kann eine Zukunftsform der Landwirtschaft sein
- Öko-Landbau ist nicht statisch, er ist eine Bewegung auf einem Entwicklungspfad
- Die derzeitigen Erkenntnisse zu Nachhaltigkeitsthemen kommen dem Öko-Landbau entgegen, erfordern aber auch massiven Einsatz der Branche.
- Eines der wichtigsten Themen der Milchviehhaltung wird der Tierschutz und die Artgerechtigkeit sein

→ Die Herausforderungen nehmen wir an

Martin Weiß, Bioland, "Neue Aspekte der Öko-Milchviehhaltung" - ALB Fachtagung 5. März 2020

42



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit